



Abb.: 9: Bessamatic, Rückseite

Varianten der Voigtländer Bessamatic (von Bessamatic de Luxe, Bessamatic m bis Bessamatic CS) befanden, wollte ich die Kameratasche schon wieder auf den Tisch zurücklegen. Sammlerleidenschaft gepaart mit Neugier (es könnte sich ja um ein Exemplar handeln, das in noch besserem Zustand ist als das in der eigenen Sammlung, oder man könnte den Zukauf ja als Ersatzteilspender auf Halde legen - jeder Sammler weiß ja am besten, was einem in solchen Momenten so Irrationales durch den Kopf schießt) brachten mich dann doch dazu, die Voigtländer Bessamatic aus der braunen Kamerabereitschaftstasche herauszuschälen. Was da zum Vorschein kam, hat mich dann mehr als überrascht: Es verschlug mir schier die Sprache! Die Voigtländer Bessamatic ist von professioneller Hand ihrer ursprünglichen Belederung beraubt und mit Schlangenleder rundherum nebst Bodenpartie neu bezogen worden (Abb. 8 bis 10). Meine anfänglichen Skrupel wegen Umwelt- und Artenschutz zerstreute der Händler mit dem Hinweis, dass jenes Reptil, das nun die Kamera bekleidet, mitnichten eine vom Aussterben bedrohte Art ist, sondern in den Wüsten der USA gar eine wahre Plage darstellt. Preislich wurden wir uns schnell einig, und so ziert meine Voigtländer-Sammlung seitdem auch eine Bessamatic in Schlangenleder.

Fazit:

Alle drei vorgestellten Kameras mit Voigtländer-Hintergrund, ganz gleich ob die Falcon F mit Voigtländer-Verschluss, die Voigtländer Bessa I mit dem "Adlerauge" oder die Voigtländer Bessamatic in Schlangenleder, haben mich als Sammler unbedingt zum Kauf animiert, weil es

exzellente und seltene Umbauten sind. Unikate mit interessanter Geschichte, die das Sammlerherz mindestens genauso erfreuen, wie ein Prototyp. Das Gute an der Sache ist im Übrigen – um nun auf meine Eingangsthese wieder zurückzukommen – dass der Geldbeutel geschont blieb. Für alle drei vorgestellten und funktionstüchtigen(!) Kameras habe ich zusammen einen Betrag von unter 100.- € investieren müssen.

In der Hoffnung, mit meinem heutigen Beitrag Interesse in der Sammlergemeinde für seltene Umbauten/Unikate zu erschwinglichen Preisen geweckt zu haben, bin ich natürlich stets an weitergehenden Informationen und konstruktiver Kritik interessiert.

© Willi WILHELM, Bornheim 2011.

Abbildungsnachweis:

Abb. 1: mit freundlicher Genehmigung von Scott Bilotta.

Abb. 2-10: Fotos Willi Wilhelm



Abb.:10:Bessamatic, Bodenbelederung